

Modeln & büffeln

Valerija Sestic foppt manchmal ihren Bruder Dario, weil der noch an der Uni studieren muss.

Aufgezeichnet von Claudia Langenegger
Foto: Gina Folly



«Von meinem Job profitiert auch er»: Valerija und Dario.



Schon mit 5 am Posieren

Valerija Sestic aus Thun zieht demnächst in Begleitung ihrer Mutter nach New York, wo sie seit der Fashion Week im September als Newcomermodel gefeiert wird. Die 16-Jährige hat gerade die neue D&G-Kampagne und ein Editorial im französischen Modemagazin «Jalouse» an Land gezogen. Dario, ihr älterer Bruder, studiert Rechtswissenschaften an der Uni Bern. An seine Schultern lehnte sich Valerija schon als 5-Jährige (im stylishen Dauenlook) gern.

Dario, 18, Tennis

«Ich muss mich noch darangewöhnen, dass Valerija nun der Star der Familie ist. Manchmal foppt sie mich: «Du musst halt noch zur Uni, ich habe schon einen Job!» Obwohl: Auch sie will neben dem Modeln auf ein Privatschule. Ich mag es ihr enorm gönnen, macht sie ihr Hobby zum Beruf. Sie hat schon immer gern posiert und kein Problem, im Mittelpunkt zu stehen. Sie ist auch ein komödiantisches Talent: Valerija kann extrem gut Leute imitieren und unterhält damit die ganze Familie. Vielleicht wird sie ja mal Schauspielerin. Manchmal redet sie so schnell und so viel – da komm ich nicht mehr mit. Dass sie nie anklopft, wenn sie in mein Zimmer kommt, ärgert mich. Dann gibts einen kurzen Zusammenschiss, aber natürlich darf sie bleiben, wir reden, lachen und grölen oft stundenlang zusammen. Hat sie ihre neurotischen Momente, nervöselt sie herum. Sie war schon als Mädchen wild, ist oft davongerannt, suchte das Weite. Raus in die Welt – wie jetzt.»

: Valerija, 16, Basketball

«Von meinem Job als Model profitiert auch Dario: Als ich für die Fashion Week in New York war, habe ich ihm eine ganze Garderobe seiner Lieblingsmarke Abercrombie & Fitch nach Hause gebracht. Er ist immer der Erste, den ich anrufe, wenn ich weit weg bin: Ich sage ihm, ob ich einen Job gekriegt habe, und erzähle, wie es mir geht. Bin ich schlecht drauf, bringt er mich zum Lachen. Seit ich als Model arbeite, interessiert er sich viel mehr für Mode und will wissen, was in der Branche so läuft. Als wir klein waren, haben wir viel zusammen gespielt, er hat meistens bestimmt, was. Wollte ich «Monopoly», sagte er: «Nein, was anderes.» Aber so richtig Streit kriegen wir nur beim Tennis. Da muss ich immer um jeden Punkt kämpfen, weil Dario viel besser ist. Manchmal hilft nur Schummeln. Ich sage zum Beispiel, sein Ball sei draussen, wenn er drin ist. Aber er merkt es immer. Bloss beim Basketball hat er keine Chance, da bin ich besser.»